



Autor: Gaby Schneider
Zürichsee-Zeitung Horgen
8810 Horgen
tel. 044 718 10 20
www.zsz.ch

Auflage	10'341	Ex.
Reichweite	24'000	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	16'910	mm ²
Wert	700	CHF

Kampf um Zeugen der Industriegeschichte

HORGEN Immer wieder wehrt sich der Heimatschutz dagegen, dass historisch bedeutende Gebäude abgerissen werden. Nicht erfolgreich war er im Fall der ehemaligen Fabrik Wannenthal, an deren Stelle Loftwohnungen vorgesehen sind.

Der Bezirk Horgen wandelte sich in den vergangenen Jahrzehnten vom Industrie- zum Dienstleistungsstandort. Welche Zeitzeugen der Industriegeschichte erhalten werden sollen und welche nicht, darüber herrscht nicht immer Einigkeit.

Der jüngste Entscheid in einem solchen Streitfall ist zur ehemaligen Fabrik Wannenthal im Horgener Ortsteil Neudorf gefällt worden. Und zwar hat das Baurekursgericht des Kantons Zürich entschieden, dass die 1920/21 nach einem Brand wieder aufgebaute Fabrik kein Zeitzeuge der industriellen Epoche ist. Die Entlas-

sung aus dem Inventar der kunst- und kulturhistorischen Objekte von kommunaler Bedeutung sei mit anderen Worten zu Recht erfolgt. Dagegen hatte der Zürcher Heimatschutz rekurriert – und ist nun mit seinem Rekurs abgeblitzt.

Papiiri-Kamin gerettet

Beim Kamin der ehemaligen Papierfabrik Horgen war der Heimatschutz erfolgreicher. Auch in diesem Fall hatte er sich vor Baurekursgericht gegen die Inventarentlassung gewehrt. Der Gemeinderat Horgen hatte den Hochkamin 2013 aus dem Inven-

tar schutzwürdiger Bauten entlassen, worauf sich in der Bevölkerung Widerstand regte, gilt der Backsteinkamin doch für viele als Wahrzeichen Horgens.

Für die Erhaltung der 130-jährigen eisernen Fachwerkbrücke über die Sihl bei Sihlwald als Zeuge der früheren Holzwirtschaft hatte sich der Heimatschutz ebenfalls eingesetzt. Bis vor Verwaltungsgericht kämpfte der Heimatschutz gegen den Abbruch, als der Gemeinderat Horgen die Brücke aus dem Inventar der Kunst- und Kulturobjekte von kommunaler Bedeutung entlassen wollte. Und vor Verwaltungsgericht bekam er recht. Mittlerweile ist die Brücke fachgerecht renoviert worden.

Gaby Schneider